

Donnerstag den 28. October 1869.

(417—1) Nr. 27574.

Rundmachung.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien ist eine Civilpensionärstelle zu verleihen.

Mit dieser Stelle ist außer einer Pension jährlicher 400 fl. ö. W. und einer Naturalwohnung im Institute, auch ein für Holz und Licht mit 50 fl. ö. W. festgesetztes jährliches Pauschale verbunden; auch erhalten die Pensionäre in dem Jahre, in welchem sie die thierärztlichen Studien absolvirt haben, ein Reisestipendium von 200 fl., um behufs ihrer bessern Ausbildung die Militär- und Privatgestütze, landwirtschaftliche Anstalten und ausländische Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sie sich verpflichten müssen, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Reichskriegsministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionsgenusses ist zunächst auf drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu der strengen Prüfung entfallen. — Den Pensionären wird die Zeit, welche sie als solche im Thierarzneiinstitute zugebracht haben, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten im Falle ihrer Versetzung in den Ruhestand, als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Taufscheine, Medicin-Doctorssdiplome, dem Moralitätszeugnisse, dann mit den Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens

bis 15. November 1869

bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber um diese Stelle jedoch, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Wien, den 12. October 1869.

(420—1)

Rundmachung.

Nach den Bestimmungen der h. Ministerial-Verordnung vom 12. Juli d. J., Z. 6299, §§ 54—60, soll alljährlich eine Anzahl von Staatsstipendien für dürftige, gut studirende Lehramtszöglinge festgesetzt werden.

Wenngleich diese Verordnung gegenwärtig in Krain noch nicht in Wirksamkeit getreten ist, fand sich doch der Herr Minister für Cultus und Unterricht laut Eröffnung vom 13. d. M., Z. 8445, bestimmt, schon für das laufende Schuljahr 12 halbe Stipendien im Betrage von je Einhundert (100) Gulden für würdige, ganz geeignete Lehramtsandidaten in Krain zu bewilligen.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche sich um diese Staatsstipendien bewerben und wenigstens sechs Jahre dem Lehrdienste in Krain widmen wollen, ihre an das k. k. Landespräsidium stylisirten, mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungzeugnisse, so wie auch mit den Studienzeugnissen belegten Gesuche

bis Ende November l. J.

bei der Direction der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einzureichen haben.

Laibach, am 18. October 1869.

(418—2)

Nr. 1488 praes.

Edict.

Bei dem Bezirksgerichte in Wildon ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem systemmäßigen Gehalte von 1500 fl. eventuell mit dem Gehalte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

10. November 1869

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 25. October 1869.

Nr. 7642.

(419—2)

Edict.

Zur Befetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle mit dem Gehalte von 1200 fl. ö. W. und der VIII. Diätenklasse wird der Concurß bis

15. November 1869

ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz, am 25ten October 1869.

(411—3)

Nr. 921.

Rundmachung.

Bei der hiesigen k. k. Berghauptmannschaft werden

am 30. dieses Monates,

um 10 Uhr Vormittags, bei

15 Centner Scartpapiere

in diversen Partien gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 20. October 1869.

k. k. Berghauptmannschaft.

(416—1)

Nr. 6876.

Erinnerung

an Matthäus Schenko von Rakitnik Nr. 26, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg werden Sie aufgefordert, die in der Steuer-gemeinde Rakitnik sub Art. 26 als Greisler pro 1865 und 1866 ausstehende Erwerbsteuer per 5 fl. 71 kr.

binnen 30 Tagen

beim hiesigen Steueramte einzuzahlen, widrigens ihr Gewerbe als Greisler von Amtswegen gelöst wird.

Adelsberg, am 22. October 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 247.

(2443—1) Nr. 1299.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Rudolfs-werth die executive Versteigerung des dem Herrn Andreas Pelat gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfs-werth sub Rect.-Nr. 69 vorkommenden Hauses nebst Zugehör und Garten bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. November und

die zweite auf den

10. December 1869,

dann die dritte auf den

14. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtl. Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commiss-ion zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfs-werth, am 12. October 1869.

(2198—1)

Nr. 6233.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Michael Vitič und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Michael Vitič, unbekannt wo abwesend, und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Vitič von Topole Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Realität Urb.-Nr. 225 ad Herrschaft Jablanie, zu Topole Haus-Nr. 11, sub praes. 21. August 1869, Z. 6233, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

24. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Spellar von Topole Nr. 17 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zum Ende ver-ständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit

selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nam-haft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten August 1869.

(2468—1)

Nr. 6953.

Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Tom-šič von Feistritz gegen den minderj. Franz Sabec von Zagorje, durch seine Vor-mundtschaft, pelo. 66 fl. 57 kr. c. s. e. die mit Bescheide vom 9. April 1864, Z. 1565, auf den 25. Mai, 25. Juni und 26. Juli 1864 angeordnet gewesen, jedoch sistirten executiven Realfeilbietungen im Reassumierungswege und mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifüge auf den

12. November und

14. December 1869 und

14. Jänner 1870

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten September 1869.

(2482—1)

Nr. 3010.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanc von Grundhof, in Vertretung seines

Mündels Ludwig Fribar von Podgaber, als dessen Vormundes, gegen Herrn Mi-chael Dolenc von St. Veit und bezüg-lich Ignaz Milac von dort die executive öffentliche Versteigerung folgender Pfand-ealitäten:

a) der im Grundbuche der Pfarrgilt St.

Veit unter R.-Nr. 2, 3, 4 und 5 vor-

kommenden Gesamthubrealität;

b) der im Grundbuche des Feldamtes

der Herrschaft Sittich unter Urbars-

Nummer 103 1/2 vorkommenden Wald-

realität;

c) der im Grundbuche der Herrschaft Wei-

selburg unter Rectf.-Nr. 98 1/2 vor-

kommenden Waldrealität,

im gerichtlich erhobenen Gesamtschätz-

ungswerthe von 5472 fl. 60 kr. ö. W.,

bewilliget und daß zur Vornahme dersel-

ben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. November und

24. December 1869 und

28. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts

mit dem Anhang angeordnet worden sind,

daß die feilzubietenden Realitäten nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem-

Schätzungswerthe an den Meistbietenden

hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Licitationsbedingungen,

aus denen hervorgehoben wird, daß jeder

Licitant ein 20perc. Badium zu erlegen hat,

können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten

October 1869.